

### Theoretischer Hintergrund:

- o **Gleichförmigkeit des Unterrichtsverlaufs/** unterrichtlichen Handelns; häufig gleichförmiger Rhythmus: Einstieg, Erarbeitung, Sicherung (Arnold & Koch-Priewe 2010; Greiten 2017)
- o **Stabilität von Unterrichtsskizzen** aufgrund verdichtet kognitiver Strukturen/ Schemata; **kategoriale Unterrichtsvorbereitung** (Nölle 2002; Combe & Kolbe 2004; Kiper 2011; Blömeke & König 2011)
- o **Differenzierung** als Problem (Trautmann & Wischer 2011)
- o Didaktische Modelle in der Lehrerbildung fokussieren auf **Einzelstunden** (Seel 2011; Greiten 2017)
- o Verzahnung theoretischer, didaktischer und fachdidaktischer Inhalte mit dem Praktikum bleibt Studierenden häufig unklar und führt zu unreflektierten Unterrichtspraxen (Schaefers 2002; Hascher 2006)



**Ansatz für das Reflexions- und Feedbackformat: Co-Peers:** Personen auf dem gleichen Kenntnis- und Kompetenzstand (Falchikov 2001): Gleichgesinnte mit vergleichbarem Ausbildungsstand in Kommunikationssituation reflektieren mit einem ähnlichen Erfahrungshintergrund über ihre Situation

**Zentral: Reflexiv angelegtes Co-Peer-Learning-Gespräch** mit einem Leitfaden; Unterrichtsplanung mit Entwicklung von Unterrichtsskizzen

### Forschungsfragen:

- Auf welche Planungsmuster greifen Studierende zur Planung ihres Unterrichts im Praxissester zurück?
- Wodurch sind diese Planungsmuster begründet?
- Inwiefern stabilisieren oder modifizieren sich Planungsmuster während des Praxissesters?
- Inwiefern kann das Co-Peer-Learning die Unterrichtsplanung auf der Basis der Vernetzung von Theorie und Praxis unterstützen?

**Zielsetzung:**  
Entwicklung eines  
Reflexions- und Feedbackformates zur  
Unterrichtsplanung im Praxissester

### Material & Methoden: (Greiten 2018a)

#### Intervention und Forschungszugänge während der Begleitung zum Praxissester

##### (1) Einführung (Workshop/Vorbereitungsseminar)

Theoretische Einführung zur Unterrichtsplanung, individuelle Förderung/ Umgang mit Heterogenität (Seminar-konzept)

Methodische Einführung in das Co-Peer-Learning

**Forschungszugang:** Concept-Maps, Unterrichtsskizzen, Interviews, Gruppendiskussionen zur Unterrichtsplanung; Auswertung: u.a. Inhaltsanalyse und Dokumentarische Methode

##### (2) Co-Peer -Treffen während des Praxissesters

Material: Leitfaden zur Strukturierung der Kommunikationssituation zum Themenkomplex „Unterrichtsplanung im Kontext von Heterogenität und Theorie-Praxis-Verbindung“ + Unterrichtsskizzen (der Studierenden)

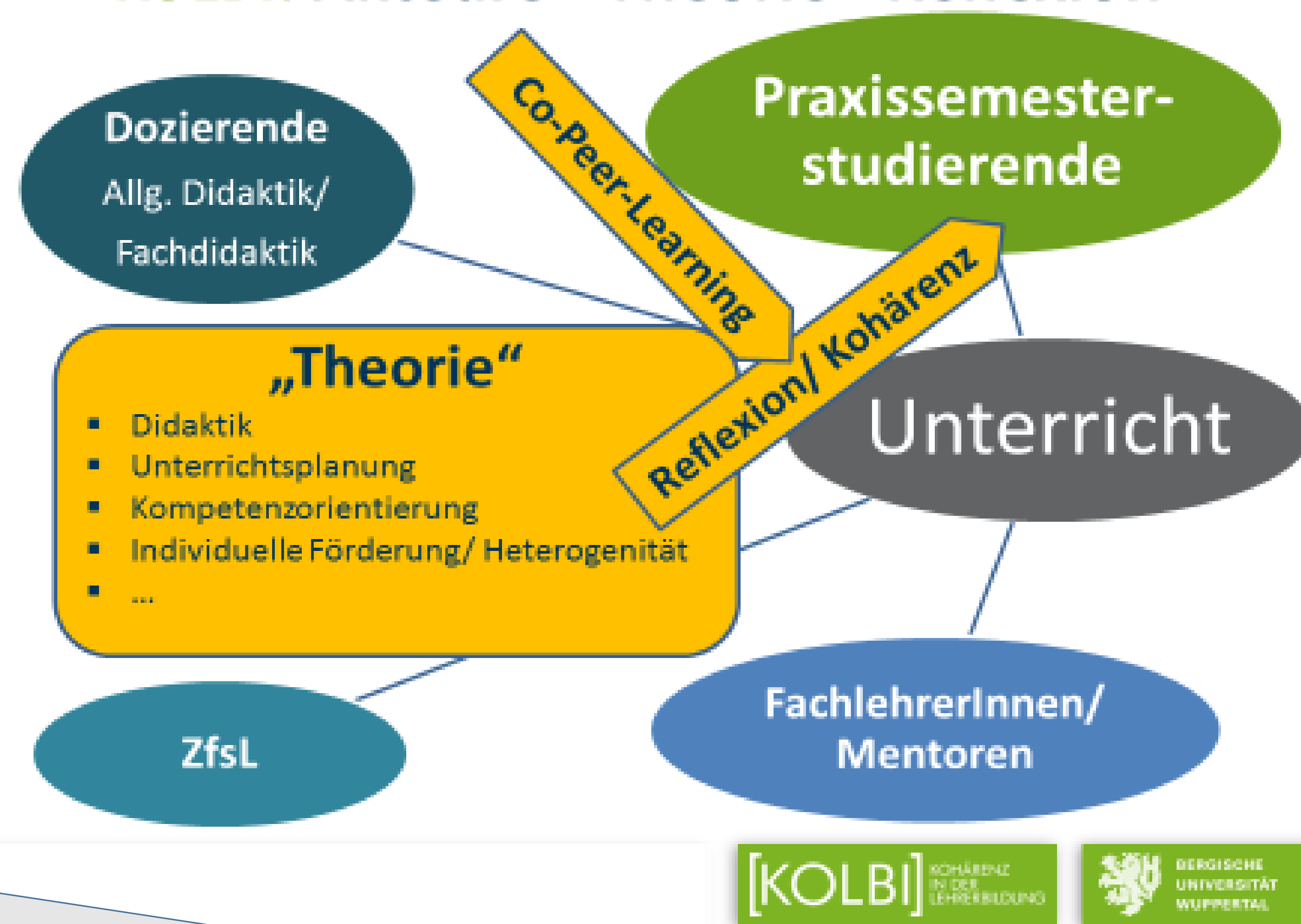
**Forschungszugang:** Audio-Mitschnitte der Co-Peer-Learning-Situationen, schriftliche Unterrichtsskizzen (evtl. mit schriftlichen Kommentierungen), Lerntagebucheinträge zu den Audiomitschnitten; Auswertung: u.a. Inhaltsanalyse und Dokumentarische Methode

##### (3) Unterrichtsbeobachtung (Reflexion mit Hilfe von Vignetten oder Videographie)

##### (4) Nachbereitung: Professionalisierung (Theorie/ Reflexion)

**Forschungszugang:** Concept-Maps, Unterrichtsskizzen, Interviews, Gruppendiskussionen zur Unterrichtsplanung; Auswertung: u.a. Inhaltsanalyse und Dokumentarische Methode

### KoLBI: Akteure - Theorie - Reflexion



Vorstudie: WiSe 16/17: 10 Studierende  
Pilotierung: SoSe 17 + WiSe 17/18: 12 Studierende  
Durchführung: WiSe 17/18 + SoSe 18: 7 Studierende

### Ausgewählte Ergebnisse:

#### Vorstudie: Unterrichtsplanung im Praxissester (Interviewstudie mit Studierenden):

• These der „Tradierungsfalle“ lässt sich auch für das Praxissester formulieren: Wenn Unterrichtsplanung und -durchführung durch Akteure im Praxissester eher „klassisch“ und überwiegend mit dem „Phasenraster“ vermittelt werden, stabilisieren sich bei Studierenden `klassische Unterrichtsmuster`. Innovationen und Reflexionen zur Unterrichtsentwicklung im Kontext von Heterogenität werden kaum und die Erprobung alternativer Planungsmodelle nicht initiiert. (Greiten 2017)

#### Teilstudie: Co-Peer-Learning-Gespräche - Evaluation: (Greiten 2018b)

- Leitfragen mit konkreten Konzepten zur Unterrichtsplanung (individuelle Förderung/ Heterogenität) werden von Studierenden als hilfreich wahrgenommen.
- Planungskategorien wie Differenzierung und Diagnostik können durch das Setting des Co-Peer-Learning-Gesprächs aktiv in Planungsskripte integriert werden.
- Umsetzung des Kriteriums der Diagnostik bereitet den Studierenden Schwierigkeiten, weil noch zu wenig Erfahrung mit der Aufgabenqualität besteht
- Fragen nach dem Vorgehen in der Unterrichtsplanung und handlungsleitenden Überlegungen werden von den Studierenden als hilfreich eingeschätzt, weil sie dazu auffordern, den individuellen Planungsprozess zu beschreiben und Begründungen zu formulieren.
- Fragen zu Kriterien der individuellen Förderung und zum Umgang mit Heterogenität wurden überwiegend als hilfreich beurteilt.
- Fragen zur Verwendung didaktischer Theorien und Modelle wurden als wenig hilfreich eingeschätzt (Studierende verfügen nach eigener Einschätzung über zu wenig didaktisches Wissen; in den Schulen werden didaktische Modelle kaum thematisiert; seitens der Ausbildungsinstitutionen werden wenige Alternativen angeboten).

### Diskussion:

- Ergebnisse gelten zunächst für das Format der Begleitung im Praxissester an der Bergischen Universität Wuppertal und für das gewählte Interventionssetting. Format müsste in Konzeptionen zur Praxisbegleitung an anderen Hochschulstandorten und den dortigen Bedingungen erprobt und evaluiert werden.
- Durchführung des Formats erfordert konsequente Zeitplanung und Begleitung seitens der Dozierenden der Hochschule.
- Bedeutung der fachgleichen und fachungleichen Co-Peer-Tandems muss untersucht werden, dafür ist die momentane Stichprobe noch zu klein.

#### Ausblick:

**Auswertung:** Lerntagebücher und Concept Maps

Erstellung von **Praxismaterialien** für die Begleitung in der Schule und im ZfsL

**Literatur:** Arnold, K.-H. & Koch-Priewe, B. (2010). Traditionen der Unterrichtsplanung in Deutschland. *Bildung und Erziehung*, 63 (4), 401–416. Blömeke, S. & König, J. (2011). Profile im Professionswissen zur Unterrichtsplanung bei Sekundarstufenlehrkräften. *Jahrbuch für Allgemeine Didaktik*, 11-30. Combe, A. & Kolbe, F.-U. (2004). Lehrerprofessionalität: Wissen, Können, Handeln. In W. Helsper & J. Böhme (Hrsg.), *Handbuch der Schulforschung* (S. 833–851). Wiesbaden: VS Verlag. Falchikov, N. (2001). *Learning together. Peer tutoring in higher education*. London: Psychology Press. Greiten, S. (2017). Unterrichtsplanung im Praxissester - zwischen Intuition, Phasenrastern und Wissen? *Jahrbuch für Allgemeine Didaktik* 7, 30-46. Greiten, S. (2018a). Co-Peer-Learning als Reflexions- und Feedbackformat zur Unterrichtsplanung im Praxissester. Konzeption einer Interventionsstudie im Praxissester. In I. Biederbeck & M. Rothland (Hrsg.) *Praxisphasen in der Lehrerbildung im Fokus der Bildungsforschung* (S. 180-189). Münster: Waxmann. Greiten, S. (2018b). Das „Co-Peer-Learning-Gespräch“ als Reflexions- und Feedbackformat zur Unterrichtsplanung im Praxissester. In M. Degeling, N. Franken, S. Freund, S. Greiten, D. Neuhaus & Schellenbach-Zell, J. (Hrsg.), *Herausforderung Kohärenz: Praxisphasen in der universitären Lehrerbildung. Bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven*. Verlag Julius Klinkhardt. (i.D.) Hascher, T. (2006). Veränderungen im Praktikum – Veränderungen durch das Praktikum. Eine empirische Untersuchung zur Wirkung von schulpraktischen Studien in der Lehrerbildung. In C. Allemann-Ghionda & E. Terhart (Hrsg.), *Kompetenzen und Kompetenzentwicklung von Lehrerinnen und Lehrern: Ausbildung und Beruf. Zeitschrift für Pädagogik*, Beiheft 51 (S. 130-148). Weinheim: Beltz Verlag. Kiper, H. (2016). Planung und Analyse von Unterricht. Bedingungen-Möglichkeiten-Konzepte. In Porsch, R. (Hrsg.), *Einführung in die Allgemeine Didaktik: Ein Lehr- und Arbeitsbuch für Lehramtsstudierende*. (S. 373-399) Münster, New York: Waxmann. König, J., Kaiser, G. & Felbrich, A. (2012). Spiegelt sich pädagogisches Wissen in den Kompetenzselbsteinschätzungen angehender Lehrkräfte? Zum Zusammenhang von Wissen und Überzeugungen am Ende der Lehrerbildung. *Zeitschrift für Pädagogik* 58 (4), 476-491. Nölle, K. (2002). Probleme der Form und des Erwerbs unterrichtsrelevanten pädagogischen Wissens. *Zeitschrift für Pädagogik*, 48(1), 48-67. Schaefers, C. (2002). Forschung zur Lehrerbildung in Deutschland - eine bilanzierende Übersicht der neueren empirischen Studien. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 24(1), 65-90. Seel, A. (2011). Wie angehende Lehrer/innen das Planen lernen. Empirische Befunde zur ausbildungsbezogenen Unterrichtsplanung. *Jahrbuch für Allgemeine Didaktik*, 1, 31-45. Trautmann, M. & Wischer, B. (2011). *Heterogenität in der Schule. Eine kritische Einführung*. Wiesbaden: VS-Verlag.